

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 4. Juni 2013
– Drucksache 15/3577**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2011 des Rechnungshofs zur Haushalts- und
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 25: Wissenschaftliche Werkstätten der
Universität Stuttgart**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 4. Juni 2013 – Drucksache 15/3577 –
Kenntnis zu nehmen.

04. 07. 2013

Die Berichterstatterin:

Katrin Schütz

Der Vorsitzende:

Karl Klein

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/3577 in seiner 34. Sitzung am 4. Juli 2013.

Die Berichterstatterin fragte, ob die von der Landesregierung in ihrem Bericht aufgezeigte Entwicklung bei den wissenschaftlichen Werkstätten der Universität Stuttgart auch den Vorstellungen des Rechnungshofs entspreche.

Ein Vertreter des Rechnungshofs betonte, im Zusammenwirken von Rechnungshof, Universität und Landtag sei ein erfolgreiches Projekt entstanden. Im Bereich der wissenschaftlichen Werkstätten würden einmalige, aber auch laufende Einsparungen erbracht, die sich zu einem sechsstelligen Betrag summierten. Diese Mittel kämen allerdings nicht dem Landeshaushalt zugute, sondern verblieben zur weiteren Verwendung bei der Universität, da sie über einen Globalhaushalt verfüge.

Ausgegeben: 17.07.2013

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier; ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Der Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft brachte vor, die Landesregierung sei dankbar für die Einsparungen und werde sie für die nächsten Solidarpaktverhandlungen als Paradebeispiel anführen.

Die Berichterstatterin merkte an, dies sollte der Universität jedoch nicht zum Nachteil gereichen, und schlug vor, von der Mitteilung Drucksache 15/3577 Kenntnis zu nehmen.

Der Ausschuss erhob diesen Vorschlag, wie vom Vorsitzenden ohne Widerspruch festgestellt, einstimmig zur Beschlussempfehlung an das Plenum.

17. 07. 2013

Katrin Schütz